

# Ein Leben zwischen Volltankten und Männer-WG

**SOMMERFESTSPIELE WIESBADEN** Komödie „Die Drei von der Tankstelle“ auf Burg Sonnenberg begeistert mit pointenreicher Inszenierung

Von Angelika Wende

WIESBADEN - „Die Drei von der Tankstelle“ nach der erfolgreichen Tonfilmoperette aus dem Jahr 1930, die durch ihren virtuoseren Umgang mit Schauspiel, Tanzeinlagen, Gesang und Musik ihr Publikum begeisterte, feierte am Samstag auf Burg Sonnenberg Premiere im Rahmen der „Wiesbadener Sommerfestspiele“. „Ich bin sehr aufgeregt“, begrüßt Susanne Müller vom kuenstlerhaus43 das Premierenpublikum und freut sich nach einer Probenzeit von vielen Monaten, das Stück präsentieren zu können. Trotz Dauerregens ließ sich das Premierenpublikum nicht davon abhalten, bei Evergreens wie „Ein Freund, ein guter Freund“ oder „Liebling, mein Herz lässt dich grüßen“ mitzusingen, zu klatschen oder einfach nur mitzusingen.

2017 ist nicht 1930, das wird schnell klar. Die Inszenierung von Uta Kindermann versucht erst gar nicht, an der legendären Verfilmung von Wilhelm Thiele anzuknüpfen, was einerseits vielleicht dem Ganzen die Nostalgie nimmt, aber andererseits auch einen modernen, schwungvollen Blick auf das Heute gibt. Lediglich die rote Tankzapfsäule und ein alter Eiswagen (Bühnenbild: Uta Kindermann und Wolfgang Vielsack), von dem aus eine in die Jahre gekommene Eisverkäuferin, herzerfrischend ge-

spielt von Annegret Cratz, das Stück musikalisch begleitet, fungieren als Reminiszenz an vergangene Zeiten.

## Die reiche Lilien versorgt alle drei Freunde mit Jobs

Die im Grunde nicht spannungsreiche Geschichte ist schnell erzählt:

Die befreundeten Pleitiers Willi (Sebastian W. Wagner), Kurt (Patrick Twinem) und Hans (Horst Krebs) übernehmen aus der Not heraus und verfolgt von Geldeintreiber Ken Ehrlich (Oliver Lemki) eine heruntergekommene Tankstelle, müssen sich dort mit dem bescheidenen Leben zwischen Volltankten und Männer-WG arrangie-

ren und verlieben sich prompt alle drei in die reizende Lilien, bezau-bernd gespielt von Christina Stephan. Die stammt natürlich aus reichem Hause, und ihr Vater, der Herr Konsul (Wolfgang Vielsack), gibt später nicht nur seinen Segen zur Ehe mit Liliens Lieblingsgalan, sondern versorgt alle drei Freunde mit Jobs. Wie sich hier die Schauspieler die Bälle zuschmeißen, wie

sich die drei Freunde mal tollpat-schig, mal charmant um die Aufmerksamkeit der jungen Lilien bemühen und versuchen, sich gegenseitig auszutricksen, wie Claudine Tadlock als Nachtclubbesitzerin im roten Kleid unter tosendem Applaus „Ich sehe alles immer nur marineblau“ zum Besten gibt und Oliver Lemki als Burlesketänzerin für Furore sorgt, ist ein Fest für Augen und Ohren. Und auch wenn die modernen Helden nur wenig an die smarten Herren des Originals erinnern, sind sie nicht weniger liebenswert.

Besonders Sebastian W. Wagner als Willi beeindruckt durch sein temperamentvolles, enthusiastisches Spiel, und es wundert nicht, dass er am Ende die zwei Freunde in Sachen Liebe aussticht. Bunt, witzig und mit einer gehörigen Portion Lokalkolorit gespickt, begeistern die pointenreiche Inszenierung und das durch und durch spielfreudige Ensemble die Zuschauer.

## Weitere Aufführungstermine:

6., 7., 8., 9. Juli sowie 13., 14. und 15. Juli jeweils 20:15 Uhr. Burg Sonnenberg.

Näheres im Internet unter [www.sommerfestspiele-wiesbaden.de](http://www.sommerfestspiele-wiesbaden.de)



Willi (Sebastian W. Wagner), Kurt (Patrick Twinem) und Hans (Horst Krebs) sind „Die Drei von der Tankstelle“.

Foto: Joachim Sobek